

JO. AUGUST KOCH, Bürger und Kaufmann, ein geb. Dresdner, starb im April 1794, 58 Jahr alt. *Rechenbuch* in 4 Theilen. Dr. 1781 ff. 8. *Nützlicher Beitrag* dazu. Freyberg 1784. 8. *Die sich selbstlehrende Kettenrechnung*. Dr. und Zittau 1790. 8. *Verdienste des Herrn Vicum in der Rechenkunst*. Das. 1784. 8. S. das *gel. Teutschl.* und gleich vorher.

CARL GHELF LUNZE schrieb als Candidat des Predigtamts ein *Rechenbuch* 1784. 8. (S. das *gel. Teutschl.*) und ist vermuthlich todt.

C. H. SCHREYER'S *Rechenbuch* fand wegen der Kopfrechnung Beyfall. S. das *gel. Dresden*. S. 149.

JOH. GOTTL. KNIPFEL wandte sich, nachdem er mehrere Jahre auf Academien zugebracht hatte, nach Dresden und gab seit 1802 Privatunterricht in der Mathematik und in Sprachen. Er war auch einige Jahre Mathematikus an der höhern Bürgerschule in Neustadt, und starb am 10. Dec. 1807 im 31. J. an der Auszehrung. Von seinem in 3 Th. versprochenen *Rechenbuche* erschien nur der erste Theil. Dr. 1806.

Mercantilische schrieben:

LUDWIG OBEREIT, iüngerer Bruder des S. 64 erwähnten philos. Schriftstellers, am 7. Jul. 1734 zu Lindau geb. starb als Oberfinanzbuchhalter, und wurde am 11. Jenner 1805 begraben. Seine doppelte Buchhaltung erschien zweymal. Ausserdem berichtigte er SCHOLZENS *logarithmische Tafeln*, und M. MÜLLER'S *Versuch den Inhalt der Fässer zu finden*, wie auch LAMBERT'S *Tafeln für die ecliptischen Neu- und Vollmonden*. Siehe das *gel. Teutschl.*